

Wasser für die Kalbfleischapfelbäume

Im Januar 2020 hat der NABU Obertshausen vier Bäume der alten Obstsorte Kalbfleischapfel gepflanzt. Diese war nach 1945 in Vergessenheit geraten und galt lange Zeit als verschollen. Erst seit Mitte der 1990er Jahre beschäftigen sich die Pomologen wieder mit ihr.

Im Jahr 2013 war es der Initiative Streuobstwiesenretter geglückt, den Kalbfleischapfel wieder zu finden. Es sind nur sehr wenige Bäume bekannt geworden, doch ist es gelungen, den Kalbfleischapfel zur Vermehrung in die Baumschule zu geben und zu erhalten. Somit kann die Sorte wieder nachgepflanzt werden.

Die Beschaffung und Pflanzung in Obertshausen hat die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Offenbach finanziell gefördert. Bereits im Sommer 2020 machte den jungen Bäumen die anhaltende Trockenheit und Hitze zu schaffen. Mit Unterstützung der Mitarbeiter vom Bauhof konnte schnell geholfen werden: An den Bäumchen wurden Bewässerungssäcke angebracht und befüllt. Aus diesen läuft das Wasser über mehrere Tage langsam ab. Die Versorgung wurde nun regelmäßig vorgenommen, so dass es keine Schäden gab.

Die Kalbfleischapfelbäume haben sich bis heute gut entwickelt, und auch in der aktuellen trockenen und sehr warmen Periode haben sie Mitarbeiter vom Bauhof versorgt.



Joachim Sowik vom städtischen Bauhof befüllt die an den Bäumen angebrachten Wasser-
säcke. Foto: P. Erlemann, 14.6.2023